

Wie kann Religion ein Schulfach sein, wieso sind so viele Schulen konfessionell ausgerichtet?

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 29. November 2018 16:32

Zu 1) ich schrieb, dass das At zwar noch relevant sei, laut den Geschichten Jesus und der exegetischen Lehrmeinung (zumindest in Deutschland, aber hier im Thread sprechen wir meines Wissens von Deutschland) die knallharte Schiene des ATs allerdings "überholt" ist.

Zu 2) Bräuchte er meiner Meinung nicht. Wobei ich persönlich den Religionsunterricht aus der Schule nehmen würde und die Zeit sinnvoller nutzen würde. Wer Religionsunterricht haben möchte, kann auch in die Sonntagsschule gehen. Einziger Nachteil davon: die Religiöse Unterweisung wäre dann ggf. "Lehrern" überlassen, die das Fach besser nicht unterrichten sollten.

Zu 3) Wer sie ändert. Hm, der Papst gibt fleißig seine Überlegungen raus. Ob die alle so akzeptiert und umgesetzt werden? Ich habe den Eindruck (speziell, aber nicht nur aus Studienzeiten), dass für die Änderungen in der Vorstellungswelt primär die "Theologen" z. B. an der Uni, sowie der hoffentlich gesunde Menschenverstand der Gläubigen verantwortlich sind.

Das ist aber nur mein persönlicher Eindruck. Vielleicht weiß Nele da näheres zu.

Kl.gr.Frosch